



Schulleiter Holger Blenck (re.) freut sich mit Schülern und mitgereisten Kolleginnen und Kollegen über den zweiten Platz beim Deutschen Schulpreis 2022. PRIVAT/HA

30.000 Euro für die IGS Buchholz

Schule gewinnt zweiten Platz beim Deutschen Schulpreis und gehört zu den Besten bundesweit

Hanna Kastendieck

Berlin/Buchholz. Es ist die wohl höchste Auszeichnung, die eine Schule im Landkreis Harburg je erhalten hat: Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Buchholz hat den zweiten Preis beim Deutschen Schulpreis gewonnen. Die Auszeichnung wird an Schulen mit hervorragender pädagogischer Praxis verliehen. Als Anerkennung erhält die Schule ein Preisgeld von 30.000 Euro.

Insgesamt 80 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Netzwerk der Deutschen Auslandsschulen hatten sich in diesem Jahr für den Deutschen Schulpreis beworben. Dieser wird seit 2006 von der Robert Bosch Stiftung GmbH gemeinsam mit der Heidehof Stiftung vergeben und ist der bekannteste, anspruchsvollste und höchstdotierte Preis für gute Schulen im Land. 15 Bewerber waren schließlich nach einem aufwendigen Auswahlverfahren zur gestrigen Preisverleihung nach Berlin gereist. Die IGS Buchholz war die einzige aus Niedersachsen. „Ich bin sehr froh über das Erreichte und wahnsinnig stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler sowie auf das gesamte Kollegium“, sagt Schulleiter Holger Blenck. „Neben unserem Konzept liegt unser Erfolg im Vertrauen zueinander und darin, dass wir uns alle gut verstehen.“

Die Jury des Deutschen Schulpreises lobt insbesondere die Unterrichtsgestaltung der IGS Buchholz, die mit einem hohen fachlichen Anspruch sowie Individualisierung im Unterrichtsalltag aufgefallen ist. So hat die Schülerschaft bei der Planung des Unterrichts viele Mitsprachemöglichkeiten. Nach Ansicht der Jury liegt eine große Stärke der Schule in der

Die Preisträger denken das Lernen und Lehren neu und haben damit großen Erfolg weit über das Klassenzimmer hinaus

Bernhard Straub, Robert-Bosch-Stiftung

systematischen Feedback-Kultur, einer ausgeprägten Beziehungsdidaktik sowie einem klugen Einsatz digitaler Medien. „Zu den pädagogischen Qualitäten gehört die Ausgewogenheit von Fachlichkeit und Individualisierung im Unterrichtsalltag“, sagt Jurymitglied Wolfgang Beutel. „Vielfalt und Leistungsbezogenheit ergänzen das Wechselspiel.“ Darüber hinaus lobte die Jury das hohe Maß an Partizipation.

„Alle Schülerinnen und Schüler haben weitreichende Mitsprachemöglichkeiten – das reicht von der Schul- und Unterrichtsentwicklung bis hin zur konkreten Planung des Unterrichts.“

„Gute Bildung braucht Wertschätzung. Dafür steht der Deutsche Schulpreis“, betont Bundeskanzler Olaf Scholz, der aufgrund seiner Corona-Infektion nicht persönlich bei der Verleihung in Berlin anwesend sein konnte. „Die heute gekürten Preisträger-Schulen sind auch Vorbild für andere Schulen. Sie zeigen, wie Schule in all ihrer Vielfalt gelingen kann und wie mit gutem Unterricht jede Schülerin und jeder Schüler erreicht werden kann.“ Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, die als Vertretung für Scholz kam, unterstreicht: „Gute Schulen und ihre innovativen Konzepte müssen sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Das leistet der Deutsche Schulpreis.“

Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne gratulierte der anwesenden Delegation aus Schulleitung, Schülern und Teilen des Kollegiums. „Ich freue mich sehr über den Erfolg der IGS Buchholz“, so Tonne. „Sie ermöglichen jungen Menschen, ihr Mitwirkungsrecht bereits früh in Anspruch zu nehmen und begleiten sie damit auf dem Weg zu konstruktiv-kritisch denkenden Erwachsenen.“

Neben der IGS Buchholz erhielten die

Havelmüller-Grundschule in Berlin, das Placida-Viel-Berufskolleg in Menden (NRW) und die Deutsche Europäische Schule in Singapur einen der vier mit 30.000 Euro dotierten zweiten Plätze. Der Hauptpreis in Höhe von 100.000 Euro geht an das Regionale Berufliche Bildungszentrum Mürzitz in Waren (MV), eine staatliche berufliche Schule mit zwei Standorten und sechs Fachbereichen. Vom Koch bis zur Mediengestalterin werden hier 1400 Jugendliche auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Die weiteren Finalisten erhalten eine Anerkennung in Höhe von je 5000 Euro.

„Die Preisträger des Deutschen Schulpreises denken das Lernen und Lehren neu und haben damit großen Erfolg weit über das Klassenzimmer hinaus“, sagt Dr. Bernhard Straub, Geschäftsführer der Robert Bosch Stiftung. „Damit auch andere von diesen innovativen Ideen lernen können, bereiten wir die bewährten Praxis-konzepte auf und stellen sie über Fortbildungen, Publikationen und die Online-Plattform ‚Das Deutsche Schulportal‘ (<https://deutsches-schulportal.de/>) allen Schulen zur Verfügung.“

Was die IGS Buchholz mit den 30.000 Euro vorhat, ist noch völlig offen. „Das entscheiden wir gemeinsam als Schulgemeinschaft“, sagt Holger Blenck. „Hier müssen alle mit ins Boot.“